

## **Thesen: Themenfindung und Betreuung**

1) Schritt 1: Suche nach einem geeigneten Thema für die Abschlussarbeit: In der Regel ergeben sich Fragestellungen für die eigene Abschlussarbeit in den belegten Seminaren. Manchmal führen auch persönliche Beobachtungen und Erfahrungen zu einem Themenbereich, den man gern in einer Abschlussarbeit angehen möchte. Letztere Themenbereiche sollten nach Möglichkeit in ein Seminar integrierbar sein, da nur so garantiert ist, dass die notwendige Hintergrundinformation und der Forschungsüberblick realistisch angegangen werden können. Sobald eine Fragestellung oder ein Themenbereich ausgewählt wurde, bespricht man diese(n) mit der Betreuerin der Arbeit. Die Wahl sollte nach Kompetenz der Betreuerin für den gewählten Bereich getroffen werden. Wichtig ist das Gespräch mit dem Lehrpersonal in der Romanistik.

2) Handelt es sich um eine empirische Arbeit? In diesem Fall ist es sehr wichtig, vorab die Datenbasis, welche untersucht werden soll, zu sichten oder das Experiment vorab mit der Betreuerin der Arbeit grob abzusprechen. Ohne viel Erfahrung auf dem Gebiet der empirischen Sprachwissenschaft kann es ansonsten passieren, dass man eine Fragestellung bzw. einen Themenbereich so eng formuliert hat, dass die zu Verfügung stehende Datenbasis sehr wenige Datensätze für die Analyse bereithält. Wenn bereits früh im Studium der Wunsch besteht empirisch zu arbeiten, sollte man den Methodenkurs dazu nutzen, Datenbanken und Datenkorpora kennenzulernen, welche man an der Universität nutzen kann, um eine Fragestellung diskutieren zu können. Die Festlegung auf eine Datenbank bzw. ein Datenkorpus sollte unbedingt vor der Anmeldung der Arbeit abgeklärt werden.

3) Schritt 2: Inhaltsverzeichnis: Nachdem man sich einen Überblick über die Literatur verschafft hat und bei empirischen Arbeiten die Daten grob gesichtet hat, sollte in einer Sprechstunde mit der Betreuerin das Inhaltsverzeichnis der Arbeit vorgelegt und diskutiert werden. Die Struktur der Arbeit spiegelt in der Regel auch wider, in welche Richtung sich die Forschungshypothese bewegt und wie die Beantwortung der Forschungsfrage angegangen werden soll.

4) Handelt es sich um eine empirische Arbeit? Eine Forschungsarbeit entsteht auf der Grundlage einer Diskussion. Aus diesem Grund sollte bei empirischen Arbeiten die Sprechstunde der Betreuerin aufgesucht werden, um dort Graphiken vorlegen zu können, die in der Arbeit beurteilt werden müssen. Der Kandidat / die Kandidatin leistet die Interpretation der Graphiken allein. Auch die Einbettung der Interpretationen in den aktuellen Forschungskontext leistet die Verfasserin der Examensarbeit allein. Sie benötigt jedoch eine(n) Diskussionspartner(in) beim Abstecken der Grenzen der Analyse und dem Festlegen auf eine sehr tiefe Bearbeitung der Datensätze. Diesen Rahmen können allein Personen festlegen, welche große Erfahrung mit dem empirischen Arbeiten haben.

5) Form: Achten Sie darauf, dass bei empirischen Arbeiten ein Anhang erforderlich ist, der ALLE benutzten Daten enthält. Dieser Anhang muss nicht abgedruckt werden. Es ist ausreichend, die Daten elektronisch zur Verfügung zu stellen.

### Leistungspunkte, Abgabefristen, Umfang:

- BA
  - o 10 LP

- Abgabefrist: 4 Monate, „entsprechend zwei Monaten in Vollzeit“ (PO Allgemeine Bestimmungen §20(7), vgl.: <https://bscw.uni-wuppertal.de/pub/bscw.cgi/d9423042/am14009.pdf>)
- Länge (Empfehlung): 30-50 S.
- MEd
  - 15 LP
  - Abgabefrist: 6 Monate, „entsprechend drei Monaten in Vollzeit“ (PO Allgemeine Bestimmungen §20(7), vgl. <https://bscw.uni-wuppertal.de/pub/bscw.cgi/d8822733/am13026.pdf>)
  - Länge (Empfehlung): 50-70 S.
- MA
  - 20 LP (+ 4 LP Kolloquium)
  - Bearbeitungszeit: 6 Monate (PO §17(5), vgl.: <https://bscw.uni-wuppertal.de/pub/bscw.cgi/d9229626/am13065.pdf>)
  - Länge (Empfehlung): 70-90 S.

Inhaltliche Struktur empirischer Arbeiten (für theoretische Arbeiten vgl. den Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten unten):

Deckblatt
ggf. Abkürzungs-/Abbildungs-/Tabellenverzeichnis
Inhaltsverzeichnis
<b>Einleitung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragestellung/Eingrenzung des Themas</li> <li>- evtl. eigene Motivation/Erkenntnisinteresse</li> <li>- Aufbau der Arbeit</li> </ul>
<b>Forschungsüberblick</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Wiedergabe vorliegender Literatur zum Thema</li> <li>- Einordnung des eigenen Untersuchungsgegenstands</li> </ul>
<b>Methodologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsfrage(n) und Hypothese(n)</li> <li>- Begründung und Beschreibung der Datengrundlage</li> <li>- Begründung und Beschreibung des Vorgehens bei der Datenerhebung, -extraktion und -analyse, ggf. statistische Methoden</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anschauliche Darstellung relevanter Ergebnisse</li> </ul>
<b>Diskussion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezug der Ergebnisse zu Forschungsfrage(n)/Hypothese(n)</li> <li>- Einordnung der Ergebnisse in den theoretischen Rahmen</li> <li>- ggf. Erklärungsversuche abweichender Ergebnisse</li> <li>- ggf. offene Fragen und Probleme</li> </ul>
<b>Fazit und Ausblick</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenfassung</li> <li>- mögliche Anschlussstudien</li> </ul>
Literaturverzeichnis
ggf. Anhänge
Selbständigkeitserklärung

Zu nicht primär empirischen Hausarbeiten und zur formalen Gestaltung und Zitierweise vgl. den Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten unter:  
[http://www.romanistik.uni-wuppertal.de/fileadmin/romanistik/pdf/Leitfaden\\_HA\\_Stand\\_April\\_2017.pdf](http://www.romanistik.uni-wuppertal.de/fileadmin/romanistik/pdf/Leitfaden_HA_Stand_April_2017.pdf)

## **Modulabschlussprüfungen: Anmeldeprozedere und Inhalte**

### **BA 2014**

- alle MAPs: zweimal wiederholbar
- alle MAPs: spätestens vier Wochen vor Prüfungstermin beim Zentralen Prüfungsamt anmelden (PO Allgemeine Bestimmungen §5(6), vgl. <https://bscw.uni-wuppertal.de/pub/bscw.cgi/d9423042/am14009.pdf>)
- bitte melden Sie sich bei den Prüferinnen, bevor Sie sich zur Prüfung im ZP anmelden!

### **B1a: Klausur (90 min)**

- Klausur wird jedes Semester angeboten

### **B1b (für die Kombination Französisch/Spanisch): Klausur (90 min)**

**B2: Integrierte Prüfung (45 min):** Aufgabenstellung vier Wochen vor Prüfungstermin (PO Allgemeine Bestimmungen §14, vgl.: <https://bscw.uni-wuppertal.de/pub/bscw.cgi/d9423042/am14009.pdf>)

- rechtzeitige Absprache der Themen vor Prüfungstermin: Systemlinguistik (a) mit Bezug zu angewandter Linguistik (b) und Spracherwerb (c)
- Vortrag zur schriftlichen Aufgabe (ca. 20 min) und anschließend mündliches Prüfungsgespräch

### **B3: mündliche Prüfung (30 min)**

- Grundlage: Handout/Thesenpapier (auf Basis der in einer Modulkomponente erbrachten Studienleistung)
- Abgabe der Hausarbeit mit Anmeldung zur MAP: Systemlinguistik (a) mit Bezug zu Varietäten (b), vergleichender Linguistik (c)

### **B4: mündliche Prüfung (je nach Seminarwahl in der Fachwissenschaft, 30 min)**

- rechtzeitige Absprache der Themen und Literaturgrundlage

### **MEd 2014: Kombi-MAP (45 min)**

- Anmeldung: spätestens vier Wochen vor dem Termin nach Absprache mit den Lehrenden der Fachwissenschaften und den Sprachlektorinnen; zweimal wiederholbar
- rechtzeitige Absprache der Themen und Literaturgrundlage zu Normen und Varietäten (c) und Zeitspracherwerb (d) vor der Meldung im ZP

### **MA 2013**

- Thesis-Kolloquium 8 Wochen nach Abgabe der Thesis (45 min); einmal wiederholbar (PO §17(10))

- **B1** (Grammatische Theorien und empirische Methoden): mündliche Prüfung (20 min); uneingeschränkt wiederholbar
- **B2** (Erwerb romanischer Sprachen): Hausarbeit; uneingeschränkt wiederholbar
- **B3** (Romanische Einzelsprachen und ihre Varietäten): mündliche Prüfung (20 min); uneingeschränkt wiederholbar
- **B4** (Romanische Sprachen in Kontakt mit anderen Sprachen): Hausarbeit; uneingeschränkt wiederholbar

#### **Kombi-MA**

- **B1** (Systemlinguistik): mündliche Prüfung (20 min); uneingeschränkt wiederholbar
- **B2** (Spracherwerb): Hausarbeit zum bilingualen Erstspracherwerb oder zum Zweitspracherwerb; uneingeschränkt wiederholbar
- **B3** (Sprachvariation und Sprachkontakt): Hausarbeit unter synchroner oder diachroner Perspektive; uneingeschränkt wiederholbar

Dr. Arnaus Gil, Prof. Dr. Natascha Müller, Kathrin Neuburger, Prof. Dr. Natascha Pomino, Dr. Katrin Schmitz, Dr. Johanna Stahnke